

Die Mitgliederversammlung

ist ihre politische Heimat

mssem ■

In der Direktive des Zentralkomitees zur Durchführung der Parteiwahlen 1973 heißt es: Vom ideologischen Reifeprozess in den Grundorganisationen hängt es entscheidend ab, daß sich bei allen Mitgliedern und Kandidaten der feste, unerschütterliche Klassenstandpunkt, Kämpfertum und überzeugendes Auftreten in der Einheit von Wort und Tat weiter ausprägen.

Davon ausgehend, stellte sich unsere Grundorganisation im Betrieb, 2 Stralsund des Wohnungsbaukombinats Rostock in ihrem Beschluß zu den Parteiwahlen vor allem die Aufgabe, parteierzieherischen Einfluß darauf zu nehmen, daß jeder Genosse nicht allein mit überzeugenden Worten die Politik der Partei vertritt, sondern daß er auch ein vorbildlicher Arbeiter ist, der im sozialistischen Wettbewerb an der Spitze steht, seine Aufgaben am Arbeitsplatz beispielhaft erfüllt.

Eine Voraussetzung dafür sieht unsere Parteileitung in der Gestaltung niveauvoller Mitgliederversammlungen, in denen die Genossen befähigt werden, die Politik der Partei besser zu verstehen und sie in die Praxis umzusetzen.

Wir haben unser Augenmerk besonders darauf gerichtet, daß die Genossen in Parteigruppenberatungen und Mitgliederversammlungen den Zusammenhang zwischen den volkswirtschaft-

lichen Aufgaben, der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz und ihrem täglichen klassenbewußten Auftreten erkennen. Das ist bei den meisten der 95 Mitglieder und Kandidaten unserer Grundorganisation bereits gelungen.

Immer wieder haben wir in den Versammlungen die Frage nach der persönlichen Verantwortung der Genossen gestellt. Beispielsweise spielten in den letzten Mitgliederversammlungen folgende Probleme eine entscheidende Rolle: Was heißt es, sich heute als Kommunist zu bewähren? Treten wir schon offensiv und konsequent genug auf?

Am praktischen Beispiel erfolgt dabei die Parteierziehung. Unsere Grundorganisation nimmt es eben nicht einfach hin, wenn der Genosse Meister einer Baustelle in Ribnitz, der bereits die Kreisschule des Marxismus-Leninismus besucht hat, in seinem Baustellenkollektiv nicht offensiv auftritt, den Kollegen nicht die Politik von Partei und Regierung immer wieder überzeugend nahebringt.

Die Mitgliederversammlung diskutiert auch mit Genossen, die die Meinung vertreten, zur Anwendung der Leninschen Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten werde in Presse, Rundfunk und Fernsehen schon so viel gesagt und geschrieben, daß man sich hierüber im

Parteiveteranen konzentriert sind —, wurden Betreuungsaktivs gebildet. Gegenwärtig bestehen bei uns 68 Betreuungsaktivs mit insgesamt 211 Betreuern. Sie werden regelmäßig angeleitet.

Grundlage für die Arbeit der Parteileitungen und der Betreuungsaktivs sind die Beschlüsse der Partei, die Hinweise auf den Stützpunktberatungen der Be-

zirksleitung, der Arbeitsplan der Kommission, die Betreuungskartei und das an die Parteileitungen übergebene schriftliche Arbeitsmaterial der Kreisleitung.

Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit den staatlichen Organen, den Massenorganisationen, der Volkssolidarität, mit dem Arbeitskreis verdienter Gewerkschaftsveteranen, der Arbeitsgruppe für die Betreuung alter Bürger im höheren Lebensalter, der Kommission der VdN,

der Kreisleitung der FDJ, dem Wehrkreiskommando.

Neben den ständigen Aufgaben konzentrieren wir unsere Tätigkeit auf zweckentsprechenden Wohnraum für die Veteranen, wir organisieren die Hilfe bei der Modernisierung alter Wohnraumbestände und bei der Beschaffung von Geräten für Schwerstgeschädigte.

Betriebe und Institutionen, mit denen wir eng zusammenarbeiten, stellten kostenlos Ferienplätze für Parteiveteranen zur Verfügung. Zwischen Betrieben

DER *Leber* HAT DAS WORT